

Young Climate Action for World Heritage im Harzer Welterbe

„Welterbestätten sind wichtig, um Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels zu finden. Wie zum Beispiel die nachhaltigen Wassermanagementsysteme im Welterbe Harz!“ (Zitat einer Schülerin)

„Young Climate Action for World Heritage“ ist ein Bildungsprojekt des Institute Heritage Studies in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission, gefördert vor allem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt aber u.a. auch vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen. Es verbindet auf innovative Weise die Themen UNESCO-Welterbe, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Klimawandel. An sechs Welterbestätten – darunter die Welterbestätte Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft – setzten sich Schülerinnen und Schüler aus dem Netzwerk der UNESCO-Projektschulen und darüber hinaus in internationalen Teams mit der Verknüpfung von Klimawandel und Welterbe auseinander.

In der Welterbestätte im Harz finden sich Spuren und Denkmale aus 3.000 Jahren Montanwirtschaft, die sich auf einer Fläche von über 200 km² erstrecken. Gleichzeitig ist der Harz gegewärtig eines der am stärksten vom Klimawandel betroffenen deutschen Waldgebiete.

Deshalb war es wichtig, dass sich Schulen aus der Region, die Adolf-Grimme-Gesamtschule Goslar und das Tilmann-Riemenscheider-Gymnasium Osterode, an dem Projekt beteiligten, die Thematik vertieften und einer Öffentlichkeit zugänglich machten. Sie schufen bspw. ein untertägiges Escape Game. Spielerisch löst dort eine „gefangene“ Schulklasse verschiedene Rätsel zum Bergbauerbe und erkennt dabei die Bedeutung eines gesunden Waldes.

Das in der Region sichtbare Thema des Waldsterbens war auch für die bildenden Künstlerinnen und Künstler des Projektes das Hauptmotiv ihrer Werke. So zeigt ein Ölgemälde die Saggengestalten des Harzes, die anklagend vor dem toten Wald stehen. Die künstlerischen Mittel der Jugendlichen sind überraschend vielfältig. Mit Skulpturen, Zeichnungen, Gemälden und Konzeptkunst verdeutlichen die jungen Künstlerinnen und Künstler ihre ganz persönliche Sichtweise auf das Thema. Die entstandene Kunstaussstellung ist derart erfolgreich, dass sie sich zu einer Wanderausstellung entwickelt hat. Sie wurde am Rammelsberg in Goslar und in den anderen Teilen der Harzer Welterbestätte gezeigt wie dem Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld und dem Zisterzienser Museum-Kloster Walkenried.

Anfang nächsten Jahres wird sie an einem weiteren Welterbestandort, dem UNESCO-Welterbe Fagus-Werk in Alfeld präsentiert. Und auch das Escape Game steht für weitere Schulklassen im Angebot.

Weitere Informationen und Fotos zum Gesamtprojekt: www.heritagestudies.eu/youngclimateaction

Schülerinnen der Adolf-Grimme-Gesamtschule Goslar, Mia (Kl.8) und **Elzana** (Kl.10), in Begleitung ihres **Lehrers Christian Seyfried** sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ Museumspädagogin am Weltkulturerbe Rammelsberg, Goslar, **Gesine Reimold**.